

Kompetente TrainerInnen in mein job

mein job bietet seinen LeserInnen seit März 2005 alle zwei Wochen eine Kolumne zum Thema Verhaltenstraining. ExpertInnen aus dem ASG (Arbeitskreis für Sozialpsychologie und Gruppendynamik) stellen dort verschiedene Bereiche der Persönlichkeitsbildung vor. Damit wollen wir Seminar- und Trainingsinteressierten im Dschungel der Angebote eine kleine Orientierungshilfe bieten.

Persönlichkeitsbildende Seminare, Beratungen und Trainings haben in den vergangenen zehn Jahren einen ungemeinen Boom erlebt. Einschlägige Erhebungen lassen auf eine Ver siebenfachung des Angebots seit 1994 schließen. Fachleute sehen in entwickelten „Soft Skills“ das Um und Auf für jeden, der sich in der modernen Arbeitswelt durchsetzen will. Bis heute ist jedoch auch in Österreich die Ausbildung von PersönlichkeitstrainerInnen nicht geregelt. Nicht immer gerät man so an den oder die Richtige/n.

Der Kampf gegen den Seminarwildwuchs

„Im Grund kann jeder, den es gerade juckt, persönlichkeitsbildende Seminare anbieten. Denn es fehlen uns ein einheitlicher Ausbildungsstandard, Zugangsregelungen und Normen für die Durchführung“, greift ASG-

Vorsitzender Mag. Christian Kraxner die Grundproblematik auf. Hier setzt seine bereits über 30 Jahre bestehende TrainerInnenvereinigung an. Sie bildet ihre SeminarleiterInnen nach einer strengen Ausbildungsordnung aus.

„Das sichert unseren AusbildungsteilnehmerInnen ein solides Fundament, um die ersten Schritte in der Praxis erfolgreich zu setzen“. Und eine solche Basis zu haben, sei dringend notwendig: „Der persönlichkeitsbildende Bereich ist ein überaus sensibles Feld. Neben Fachwissen und Kommunikationstalent zählen vor allem menschliche Qualitäten und Erfahrung. Wer so ausgestattet ist, dem tun sich allerdings spannende Karrierechancen auf“, so Kraxner. 2006 findet im ASG wieder ein Lehrgang statt. Er wird zum Trainer für rhetorische Kommunikation qualifizieren und auch mein job-LeserInnen offen stehen.

Guter Rat für mein job-LeserInnen

Der ASG wendet sich aber nicht nur an künftige Trainer. Er gibt Seminarinteressierten in persönlichen Beratungen Anhaltspunkte, was ein gutes Verhaltenstraining ausmacht. „Auf Wunsch zeigen wir genau auf, was ein Seminar bieten muss, wenn es längerfristig wirken will“, erklärt Mag. Bernhard Göller, ASG-Ge-

schäftsführer. Ein Anfängertraining in Sachen Rhetorik etwa sollte drei bis fünf Tage dauern, mit maximal acht TeilnehmerInnen pro Trainer. Ein Kurs hingegen, der verspricht, jemanden in zwei Stunden zum Redekaiser zu machen, sei blanker Hohn oder bewusste Täuschung. Wenig Sinn machten auch Massenveranstaltungen, wo ein Coach 40 oder 50 Menschen betreut. mein job-LeserInnen, die sich für ein bestimmtes Persönlichkeitsseminar interessieren, können unter info@asg.at Tipps für einen Qualitätscheck anfordern.

Sprachrohr für TrainerInnen

Neben dem Trainerausbildungs- und Beratungsschwerpunkt setzt der ASG auch auf Interessenvertretung und gesellschaftspolitisches Engagement: „Wir sind Sprachrohr für die sozialen und wirtschaftlichen Anliegen der VerhaltenstrainerInnen, von denen es täglich mehr gibt. Im übrigen drängen wir darauf, dass sich die Persönlichkeitsbildung heute immer auch in den Dienst der Jobsuchenden stellt. Denn die hohe Arbeitslosigkeit ist gefährlich für den Einzelnen und Gift für den Zusammenhalt der Gesellschaft.“



www.asg.at